



Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at

Homepage: www.kirchberg-am-wechsel.at

Mit Veranstaltungskalender
Juli bis September 2012

Jahrgang 11

Nr. 2

Juni 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Freibad	2
Tiefbau in der Gemeinde	3
Elektromobilität	4
21. Kirchberger Mini-Triathlon	
3. Kirchberger Kinder Mini-Triathlon	5
Daten aus dem Standesamt	6
Gratulationen	7
Können Vitamine schaden?	8
Auf die Alm, fertig, los!	9
Wittgenstein als Theaterstück	15
Church Hill Climb	15
Neuer Jagdausschussobmann	16
Maibaumumschnitt	16
Wolfgangskirche	17
Semmering Basis Tunnel neu	18
kurz notiert	19
Kindergarten	20
Volksschule	21
Modellschule	22
Musikschule	23
Kirchberg bildlich	24

Freibad Kirchberg



Die verschiedenen Vorbereitungsarbeiten für ein reibungsloses Badevergnügen beginnen schon im zeitigen Frühjahr. Der Beachvolleyballplatz wurde in das Gelände des Freibads verlegt, die Liegepritschen generalsaniert und eine neue Rutsche eingebaut.

Damit steht dem unbeschwertem Badevergnügen ohne lange Anreise nichts mehr im Weg, sofern das Wetter mitspielt.

Siehe Artikel Seite 2

Freibad - eine Infrastruktureinrichtung

Die leuchtenden Farben der neuen Rutsche, rot-orange-gelb, machen es offensichtlich, dass heuer wieder einiges im Freibad erneuert wurde.

Das Freibad in Kirchberg, wunderschön am Südhang gelegen, wurde vor 28 Jahren errichtet und in der Saison 1985 erstmals in Betrieb genommen. Damals war unser Freibad das dritte in ganz Österreich, das eine Rutsche anzubieten hatte. Wie allen Baulichkeiten und Einrichtungen unterliegen Freibäder der Abnutzung und müssen ständig gewartet und Instand gehalten werden. So wurden vor einigen Jahren bereits die Sanitärräume erweitert, das Buffet umgebaut und die technischen Einrichtungen (z.B. die Chlorgasanlage) den einschlägigen Vorschriften angepasst.

Nur Ersatz und keine Erweiterung: Heuer musste die Rutsche total erneuert werden. Sommer und Winter dem Wetter ausgesetzt, war die Kunststoffkonstruktion bereits so abgenutzt, dass eine Reparatur nicht mehr möglich war. Gerne hätte die Gemeinde eine größere und attraktivere Rutsche angeschafft, aber die einschlägigen Vorschriften erlaubten nur einen gleichartigen Ersatz. Eine Veränderung der Anlage hätte ein neues Genehmigungsverfahren nach den heute geltenden Vorschriften bedeutet, was wiederum einen Rattenschwanz an Umbauten, wie größere Filter und Ausgleichbehälter, stärkere Umwälzpumpen, zusätzliche Sicherheitsauflagen u.v.m. zur Folge gehabt hätte.

Ebenfalls erneuert wurden die Liegepools, da die alten (vor 9 Jahren letztmals erneuert) abgewettert und morsch waren. Leider mussten auch die beiden Umwälzpumpen ersetzt werden. In Anbetracht der extremen Betriebsbedingungen (3 Monate in Sommerbetrieb, 9 Monate über den Winter Stillstand) haben diese mit 28 Jahren ohnehin lange gehalten.

Kaufmännisch betrachtet: Das Freibad (v)erwirtschaftet jährlich einen Abgang von rund € 40.000! Damit werden sich diese Investitionen wohl nie amortisieren. Wie bei vielen anderen Aufgaben der Ge-

meinde, steht hier nicht die Rentabilität im Vordergrund sondern die Bereitstellung von Infrastruktur. Rentable Einrichtungen sollen private Unternehmen betreiben (diese arbeiten ja bekanntlich effizienter, bzw. gibt es einen Wettbewerb), unrentable werden daher an die Allgemeinheit, die öffentliche Hand, „delegiert“. Grundsätzlich steigert es die Attraktivität einer Gemeinde, wenn sie saubere, gut geführte öffentliche Einrichtungen anbieten kann. Es liegt aber an den Verantwortlichen zu entscheiden, was kann sich die Kommune leisten und wo wird gespart.

Historisch betrachtet: Es gab bereits ein sogenanntes Vollbad um

1900 in Kirchberg, also vor über 110 Jahren. Damals neben dem Feistritzbach gelegen, wurde es mit Bachwasser befüllt. Eine Wasserleitung gab es noch nicht, diese wurde erst 1913 gebaut. In diesen Jahren gab es auch noch keinen Abwasserkanal! (Man möge sich dies im Vergleich zu den heute geltenden Hygienebestimmungen und Anforderungen an die Wasserqualität vorstellen!) Damals schon wurde ein Freibad den Bürgern, Zweitwohnsitzern und Touristen angeboten. Die Beweggründe dafür lagen sicherlich in der Attraktivierung des Ortes. Wenn schon um 1900 ein Freibad zur „Ausstattung“ des Ortes gehörte, so gilt dies heute sicherlich im verstärkten Maße.



Das Freibad im Park (heute Schützenhaus) wurde von der Gemeinde 1892 errichtet und 1929 um das Kinderbeckern erweitert. Das heutige Solarfreibad eröffnete 1985.



Tiefbau in der Gemeinde

Beim heurigen Straßenbauprogramm der Gemeinde liegt der Schwerpunkt auf Kanalbau, der in verschiedensten Varianten zur Ausführung gelangt.

Im Industriegebiet Burger auf der Au

Bevor jedoch eine Straße errichtet werden kann, müssen die Einbauten, das sind Straßenentwässerung, Kanal, Wasserleitung, Strom und Straßenbeleuchtung, getätigt werden. Deshalb wurde als erste Baumaßnahme eine

Viele Rohre sind gebrochen und es besteht akute Einsturzgefahr. Außerdem dringt in den kaputten Kanal viel Grundwasser ein, was zur Verdünnung der Abwässer führt und auf der Kläranlage unerwünscht ist. Im Jahr 1999 wurde bereits ein Stück von 60 Metern ausgetauscht. Wegen der hohen Einsturzgefahr mussten heuer 120 Meter erneuert werden. Die größte Schwierigkeit dabei ist, dass während der gesamten Bauzeit die Benützbarkeit für alle Anrainer aufrecht gehalten werden muss. Auch diese Straße wird noch heuer neu asphaltiert.

Die dritte Baustelle ist der Regelfall - neues Siedlungsgebiet. Die neu errichteten Häuser auf dem Ebenfeld werden bereits im Sommer bezogen und daher muss seitens der Gemeinde der Kanal bereit gestellt werden. Deshalb wurde ein neuer Straßenverlauf ausgekoffert, in den zur Zeit ein Regenwasserkanal für die Straßenentwässerung und ein Fäkalkanal für die häuslichen Abwässer verlegt werden. Danach wird die Wasserleitung verlegt und die Straße provisorisch benützbar gewalzt. Darüber hinaus ist bedingt durch die rege Bautätigkeit eine Vielzahl an Hausanschlüssen herzustellen.



Die Marktgemeinde Kirchberg freut sich über die Ansiedlung neuer Betriebe auf den Burgergründen.

bestehen alte Verkehrsaufschließungswege des ehemaligen Sägewerks, die heute die Zufahrt zu mehreren Betrieben (Baustoff Wetzberger, Erdbau Gansterer, Gartenservice Aigner) bilden. Außerdem wird über das Industriegebiet Burger die Siedlung Bethlehem erreicht. Die bestehenden Weg- und Asphaltreste entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und sind daher seitens der Gemeinde zu erneuern.

Straßenentwässerung mit einer Länge von ca. 250 m hergestellt. Ebenfalls müssen noch ein Stück Wasserleitung und die elektrische Verkabelung verlegt werden. Nachdem sich das Material gesetzt hat, wird die Gemeinde Kirchberg noch im heurigen Jahr eine Asphaltdecke herstellen lassen. In der Siedlung Wiesen ist der Fäkalkanal, der dort aus Betonrohren besteht, in schlechtem Bauzustand.



Oben: Die Siedlung Wiesen erhält noch heuer nach der durchgeführten Kanalsanierung eine neue Asphaltdecke.



Rechts: Neue Siedlung - neue Straße auf dem Ebenfeld.

Elektromobilität boomt

Das Interesse an Elektromobilität nimmt zu: "Uneingeschränkt mobil sein. Lustvoll jeden Berg erklimmen. Mit einem Lächeln auf den Lippen gegen den Wind fahren. Die morgendliche Frische auf dem Arbeitsweg genießen und riechen, wie der Flieder blüht."

Was aber tun, wenn man gar kein Fahrrad besitzt? Am Besten man mietet sich eins! Im Büro des Tourismus- & Wirtschaftsvereines ist dies mittlerweile möglich.

Wir setzen auf den Megatrend sanfte Mobilität und bieten unseren Gästen, aber natürlich auch den Einheimischen, ab sofort ein

ganz neues Elektro-Bike Verleihnetzwerk. Seit Mitte 2011 besteht für Gäste und Einheimische die Möglichkeit E-Fahrräder bei den vier Partnerbetrieben (TV- & Wirtschaftsverein, Molzbachhof, Ramswirt und Stiegenwirt) stunden- bzw. tageweise zu mieten und auf dem attraktiven Wegenetz und dem Radweg zu nutzen. Der Verleih von Leihrädern und E-Bikes sowie Zubehör erfolgt an Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, ansonsten nur mit Haftung eines Erwachsenen. Im Tourismus & Wirtschaftsverein stehen sechs MTB- und vier E-Bikes zum Verleih bereit.

Die Kosten (im Tourismusbüro): MTB werden gratis, E-Bikes um € 20,- pro Kalendertag verliehen. Bei der Ausleiherung ist ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen. Die Rückgabe erfolgt innerhalb der vereinbarten Verleihdauer, während der Öffnungszeiten des Büros.

Für nähere Infos, Probefahrten oder Besichtigung der Räder melden Sie sich einfach im Tourismusbüro, telefonisch unter 02641/2460 oder per E-Mail: tourismus@kirchberg-am-wechsel.at.



Im Bild der „Leihradpark“ im Gemeindeamt. Es stehen vier E-Bikes und sechs Mountainbikes für Gäste und Einheimische zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit - mit einem E-Bike sind auch für weniger Sportliche die Rams, Schlagl oder St. Corona durchaus per Rad erreichbar.

Auch die Anschaffung eines Elektrofahrrads ist durchaus eine Überlegung wert. Zwei Drittel der Autofahrten in Österreich sind kürzer als zehn Kilometer. Diese Distanz lässt sich auch gut mit einem Elektrofahrrad zurücklegen. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern macht dazu auch noch Spaß, denn dank dieser modernen Technologie wird das Radfahren zum Kinderspiel. Probieren Sie es einfach aus!

21. Kirchberger Mini-Triathlon

3. Kirchberger Kinder-Mini-Triathlon

am 28. Juli 2012



Die Initiatoren des Kirchberger Mini-Triathlons waren Hofrat Mag. Wolfgang Rank, Mag. Gerhard Rieck und gf. GR Wolfgang Loidl.

1983 rief der damalige geschäftsführende Gemeinderat Mag. Wolfgang Rank die Kirchberger Sporttage ins Leben. Sie boten die Möglichkeit verschiedene Sportarten kennen zu lernen und sich nach einer Trainingswoche in Wettbewerben zu messen.

Bei der Abschlussveranstaltung der Kirchberger Sporttage 1990 wollte man einen besonderen Bewerb durchführen - und kam auf die Idee einen Triathlon zu veranstalten. „Mini“ deshalb, weil bewusst kurze Distanzen gewählt wurden, um den zahlreichen Hobbysportlern die Teilnahme zu ermöglichen.

Die langjährige Tradition des Kirchberger Triathlons zeigt, wie gut diese Idee angenommen wurde.



Die Ausschreibung und Durchführung des heurigen Mini-Triathlons erfolgt in gewohnter Weise. Ein eigenes Flugblatt wird Anfang Juli an jeden Haushalt ergehen.

An dieser Stelle ein herzliches DANKE-SCHÖN an alle früheren und derzeitigen Organisatoren sowie die zahlreichen freiwilligen Helfer.

Gratis für alle Kinder, die sich beim

3. Kirchberger Kinder-Mini-Triathlon sportlich messen wollen:

Cooler Tipps und Tricks sowie Materialcheck für euren (ersten) Triathlon

Triathlon ist eine Verknüpfung der drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Dafür werden wir euch die besten Tipps geben und die Strecken zeigen. Doch es ist noch eine weitere Disziplin sehr wichtig, die oftmals vernachlässigt wird: Der Wechsel dazwischen.

Wir haben ein paar Tricks für die vierte Disziplin für euch zusammengestellt. Wollt ihr sie erfahren?

Termine:

Samstag, 7. Juli 2012

Sonntag, 8. Juli 2012

Freitag, 27. Juli 2012, jeweils 17.00 Uhr, Dauer ca. 45 bis 60 Minuten

Treffpunkt: Freibad Kirchberg

Mitnehmen: Badebekleidung, Handtuch, Turnschuhe, T-Shirt, Fahrrad und Helm.

Der Badeintritt sowie das Training sind gratis!!!

Nähere Infos im Büro des Tourismus- & Wirtschaftsvereines. Tel.: 02641/2460

Anmeldung erwünscht! Training findet bei jedem Wetter statt.

Trainer: Hannes Kloiber & Hermann Steinacher

Daten aus dem Standesamt

April bis Juni

Eheschließungen:

Franz **Hütterer**, St. Corona - Corinna **Rennhofer**, St. Corona
 Markus **Jeitler**, Otterthal - Elisa-Maria **Almer**, Otterthal
 Dietmar **Soyka**, Otterthal - Mag. Nicole **Inschlag**, Otterthal
 Mag. Markus **Ronalter**, Wr. Neustadt - Marion **Frais**, Ternitz
 Alois **Höller**, Lichtenegg - Gabriele **Tauchner**, Kirchberg
 Ingo **Steinfest**, Asparn an der Zaya - Angela **Korkisch**, Asparn an der Zaya

Todesfälle:

Scherbichler Anna
(Otterthal)
Luef Josef
(Otterthal)
Rennhofer Gottfried
Röbler Ernst
Gansterer Otto
Egerer Albin
Gansterer Katharina
Bauer Pauline
Piribauer Franz
Sifkovits Franz

Wir begrüßen als neue Gemeindemitglieder:



Thomas und Katharina Krenn mit ihrer kleinen Schwester Lara, wir gratulieren herzlich!



Über die Geburt von Severin freuen sich die Eltern Michaela und Peter sowie Bruder Lorenz Köck.

Gf. GR Herbert Steiner feierte 50. Geburtstag



Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs gratulierte Gf. GR Herbert Steiner bei der Gemeindevorstandssitzung am 12. Juni zum 50. Geburtstag.

Herbert Steiner ist seit 1990, also seit 22 Jahren, als SPÖ-Gemeinderat für die Gemeinde tätig.

Gratulationen



Die herzlichsten Glückwünsche zur Diamantenen Hochzeit an Ernestine und Dir. Berthold Ehrenhöfer!



KR Waltraud Rigler von der WKO NÖ und Vzbm. Hubert Haselbacher gratulierten Katharina Marx zum 90. Geburtstag, mit im Bild Tochter Margarete Rothbauer.



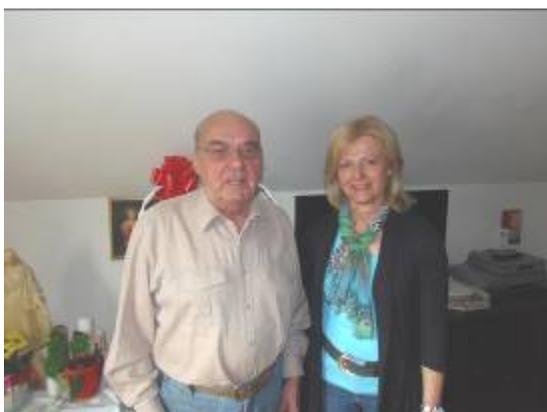
Maria Riegler feierte ihren 80. Geburtstag, es gratulierten Bgm. Dr. Willibald Fuchs und für den Bauernrat Franz Gansterer.



Gf. GR Wolfgang Riegler gratulierte Hildegund List zum 80. Geburtstag.



Rosa Steiner feierte ihren 80. Geburtstag, im Bild mit Gratulant GR Josef Koderhold.



Gf. GR Elisabeth Dandler gratulierte Josef Spacek zum 80. Geburtstag.



Vzbm. Hubert Haselbacher gratuliert Maria Schicho zum 80. Geburtstag, mit im Bild Enkelin Monika Riegler.

Können Vitamine schaden?

Primarius Dr. Norbert Bauer

Vor rund einem Jahr durfte ich im Gemeindehaus einen Vortrag zum Thema „Gesunder Lebensstil“ halten und einen Gesundheitspass vorstellen.



Im Gesundheitspass sind Gesundheitsziele formuliert. Was ist eigentlich das Ziel eines gesundheitsfördernden Lebensstils? Diese Frage ist relativ leicht zu beantworten:

- 3 Stunden Ausdauertraining pro Woche,
- Ausgewogene Ernährung,
- Erholungskompetenz.

Daneben gibt es einige klar zu empfehlende Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen (sind im Gesundheitspass detailliert angeführt).

Rund 5% der KirchbergerInnen haben bereits bei ihrer praktischen Ärztin/ihrem praktischen Arzt diesen Pass erhalten.

Der Gesundheitspass gibt, ähnlich dem Mutter-Kind-Pass, genaue Information zu wichtigen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen sowie Hinweise für richtige Bewegung und die Wichtigkeit ausreichender Erholungszeiten.

Der vierte Teil erklärt die Vorteile

einer ausgewogenen Ernährung.

Obwohl vieles altbekannt ist, bleibt die praktische Umsetzung im Alltag unvergleichlich schwierig.

Traurig stimmt mich die Tatsache, dass diese falsche Lebensweise auch auf unsere Kinder übertragen wird. 1/3 der österreichischen Jugendlichen hat bereits lebensstilbezogene Gesundheitsschäden (Übergewicht, Haltungsschäden, Suchtverhalten durch Rauchen und Alkoholmissbrauch). Erwachsene sind selbst für ihre Gesundheit verantwortlich - die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen Eltern und die Politik. Hier liegt ein großes Optimierungspotenzial wie Nichtraucherchutz, mehr Bewegung im Elternhaus und in der Schule.

Die Anzahl der vor dem Bildschirm (TV, PC) verbrachten Stunden ist direkt proportional dem Körpergewicht.

Regelmäßige Bewegung ist das einzige wirkliche Anti-Aging-Mittel. Ein „motivierender Bewegungspädagoge“ ist für mich ein Berufsbild der Zukunft, wie das auch bei dem aktuellen Hype um Zumba zu sehen ist.

Der neue Trend zu Vitamin-Pillen und Nahrungsergänzungsmitteln ist ebenfalls bedenklich. Rund 2/3 der über 60-Jährigen schlucken regelmäßig – zum Teil teure – Multivitaminpräparate und Spurenelemente in der Annahme, dass dies zu einem besseren/längeren Leben führen würde. Studien haben aber gezeigt, dass Vitampillen nicht nur keinen günstigen Effekt, sondern tenden-

ziell sogar einen schädigenden Einfluss auf die Gesundheit und Lebenserwartung haben. Damit ich nicht falsch verstanden werde: Die Vitaminzufuhr mit frischem Obst und Gemüse ist unbedingt zu empfehlen. Dass Rauchen der größte Gesundheitskiller ist, soll nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden.

Alkoholische Getränke, in geringen Mengen genossen, führen zu einer Reduktion von Herzerkrankungen. Andererseits bedingen auch geringe Mengen an Alkohol eine Erhöhung von Tumorerkrankungen.

Man kann daher, so wie ich, mit ruhigem Gewissen als Antialkoholiker leben. Es hat mir bislang in meinem Leben sicher keinen Schaden zugefügt, dass ich generell keinen Alkohol konsumiere.



Sie erhalten den Gesundheitspass kostenlos, wenn Sie eine Vorsorgeuntersuchung/Impfung bei ihrer Hausärztin/ihrem Hausarzt vornehmen lassen. Die Kosten dafür hat freundlicherweise die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel übernommen. Etwa 5% der KirchbergerInnen haben bereits einen Gesundheitspass.

Auf die Alm, fertig, los!



Was hat es mit den Schwaigen auf sich und wo befinden sie sich?

Antworten auf diese Fragen gibt der liebevoll und umfassend zusammengestellte Reiseführer „Schwaigen am Wechsel“.

Das handliche Büchlein begleitet mit Text, Bildern und Karten nicht nur auf Wanderungen sondern gibt auch Tipps für Ausflüge in der Wechselregion.

Der Reiseführer „Schwaigen am Wechsel – Kulturlandschaft & Almerlebnis“ ist kostenlos im Büro des Tourismus- & Wirtschaftsvereins, am Gemeindeamt sowie bei allen Beherrbergungsbetrieben in Kirchberg erhältlich.



Ausschnitt aus einer der im Tourismusbüro erhältlichen Karten. Nützen Sie das umfangreiche, teilweise sogar kostenlose Angebot an Wanderunterlagen.



*Achtung: Die Sommerrodelbahn St. Corona ist diese Saison wegen Wartungsarbeiten **nicht in Betrieb!***



Eigentümer: Weidegemeinschaft Kranichberg
Pächter: Friederike Thaler u. Leopold Schwarz,
 Tel.: 0676/3925500
Öffnungszeiten: täglich von 5. Juni - 20. September
Sitzplätze: 15 (Gastraum) - 50 (im Freien)
 Übernachtung: keine



Eigentümer: Wald- und Weidegenossenschaft Molzegg
Pächter: Familie Leopold
 Tel.: 0664/3760711
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, im Sommer Dienstag Ruhetag; keine Übernachtungsmöglichkeit;
Sitzplätze: 120 (Gastraum) - 80 (im Gastgarten)



Eigentümer: Wald- und Weidegenossenschaft Molzegg
Pächter: DI Maria Dissauer
 Tel.: 0676/7129314 oder 0676/6203745
Öffnungszeiten: täglich Mai - Oktober, keine Übernachtungsmöglichkeit; **Sitzplätze:** 25 (Gastraum) - 70 (im Freien)

Eigentümerin und Wirtin: Susan Lueger,
 Tel.: 02642/7229
Öffnungszeiten: täglich, April und November geschlossen.
 Nächtigungsmöglichkeit: 20 Betten;
Sitzplätze: 55 (Gastraum) - 90 (im Gastgarten)

Generationswechsel in der Apotheke

Mag. Heinrich Hochstöger hat die St. Wolfgang Apotheke in Kirchberg im November 1985 gegründet und 27 Jahre erfolgreich geleitet.

Ein großer und sicherlich auch notwendiger Schritt in dieser Zeit war die Übersiedlung der Apotheke im Jahr 2007 an den jetzigen modernen und größeren Standort gegenüber der Hauptschule.

Sein Sohn Michael Hochstöger hat in Wien Pharmazie studiert und das verpflichtende, folgende Aspirantenjahr in einer Apotheke im 7. Bezirk absolviert. Im Anschluss war er fast fünf Jahre in Wien als vertretungsberechtigter Apotheker tätig. Schon während seiner Arbeit in Wien hat Mag. Michael Hochstöger immer wieder Heimatluft geschnuppert und zuhause in Kirchberg ausgeholfen.

Im November 2011 ist er fix nach Kirchberg zurückgekehrt. Seit 1. Mai 2012, zeitgleich mit dem Pensionsantritt von Mag. Heinrich Hochstöger, ist er offizieller Konzessionär der St. Wolfgang Apotheke. Das Arbeiten in Kirchberg und die Herausforderung eine Apotheke zu leiten machen ihm großen Spaß!



Von Hochstöger zu Hochstöger, von Vater zu Sohn - Kontinuität in Beratung und Betreuung sind garantiert. Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel wünscht Mag. Michael Hochstöger viel Erfolg und Mag. Heinz Hochstöger viel Freude im neuen Lebensabschnitt!

Elisabeth Lackner führt eine Praxis für Klangschalenbehandlungen



Seit September 2011 betreibe ich meine Praxis für Klangschalenbehandlungen, Holistic Pulsing, Schröpfen und Intuitiv-Sensitive Körperarbeit in Kirchberg am Wechsel, Tratten 309. Mit der Klangschalenbehandlung erreicht man eine tiefe Entspannung, Hilfe bei Schlafproblemen, Blockaden können gelöst werden. Holistic Pulsing ist eine sanfte Entspannungstechnik, die zu neuer Vitalität führt und hilft, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Gerne biete ich auch Gutscheine für diverse Anlässe an. Nähere Informationen finden Sie auf meiner Homepage www.klangschalen.businesscard.at, telefonisch erreichen Sie mich unter 0664/3964312.

kechit
solutions OG

Das Leistungsangebot von „KECHIT solutions“ umfasst den **Verkauf**, die **Reparatur** sowie die **Lieferung** von **Computer-Hardware**. Ein weiterer Bereich ist die **Planung** und **Umsetzung** von professionellen und zeitgemäßen **Webseiten** im Internet, individuell auf jeden Kundenwunsch abgestimmt.

„Durch die langjährige Erfahrung im IT Service- und Dienstleistungsbe-

reich können wir gemeinsam ein breites Spektrum an fachlicher Kompetenz in jeglichen Hardware- und Software-Bereichen abdecken.“, meinen Kevin Kernegger und Christian Schwarz. KECHIT solutions fasst neueste Technologien und Erkenntnisse der IT-Branche zusammen und reicht das erworbene Wissen in Form von kompetenter Beratung, Dienstleistung und hochqualitativen Produkten weiter.

Das junge, aufstrebende Unternehmen kann bereits in der kurzen Zeit seit der Gründung über 180 zufriedene Privat- und Firmenkunden in drei verschiedenen Bundesländern verbuchen.

Weitere Informationen unter office@kechit.com oder auf www.kechit.com



Kevin Kernegger und Christian Schwarz.

„WITTGENSTEIN“

**Theaterstück für eine Person (Monodrama)
von Wilhelm Pellert, mit Reinhard Hauser.**

8. August 2012, 20.00 Uhr, im Gasthof „Zur 1000-jährigen Linde“, Eintritt frei!

Während des heurigen, 35. Internationalen Wittgenstein Symposiums besteht die Möglichkeit, Wittgenstein näher kennen zu lernen.

Reinhard Hauser spielt Wittgenstein - vom vierjährigen Jungen, der alle Welt mit seinen "Warum"-Fragen nervt, bis zum Todkranken, der 1951 in Cambridge stirbt.

Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, Einblicke in das Leben Wittgensteins zu nehmen. Er wurde im selben Monat wie Charlie Chaplin und Adolf Hitler geboren (April 1889), war ein seltsames Kind, wurde ein seltsamer Mann, führte ein seltsames Leben: Ludwig Wittgenstein, aus steinreicher Wiener Industriellenfamilie stammend, Vermögensverweigerer, Dorfschullehrer in Niederösterreich, Philosophieprofessor in Cambridge. Jeder führt seinen „Tractatus logico-philosophicus“ im Munde, wenige haben ihn ganz gelesen, geschweige denn verstanden.

Das Stück und die Aufführung wurden ermöglicht durch eine Förderung der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich.



Reinhard Hauser spielt Ludwig Wittgenstein - aber keine



Entgegen allen Gerüchten, dass wir den Saal zur „1000-jährigen Linde“ nicht mehr bewirtschaften, möchten wir Ihnen mitteilen, dass es nie unsere Absicht war, den Saal zu sperren oder abzureißen. Lediglich Bälle werden nicht mehr durchgeführt.

Um neuen Vermutungen vorzubeugen, informieren wir Sie, dass der Saal derzeit renoviert wird. Wir würden uns freuen, Sie weiterhin bei verschiedenen Festen und Anlässen bewirten zu dürfen.

Familie Hennrich und Mitarbeiter

Church Hill Climb - 29. September 2012



Dieser Alfa Romeo RLTF, Baujahr 1924, war das erste Formel-Rennauto der Marke Alfa Romeo, von dem nachweislich nur 4 (in Worten vier Stück) weltweit gebaut wurden. Es hat einen unglaublichen Wert.

Eine früher vor allem im niederösterreichischen Voralpengebiet sehr populäre Motorsportart erhält in der Oldtimer-Szene neuen Auftrieb: Bergwertungen.

Der Wiener Oldtimerclub COVC unter seinem Obmann-Stellvertreter Otto Goschenhofer hat bereits im Vorjahr am 1.10.2011 eine Gleichmäßigkeits-Bergwertung mit dem Namen CHURCH HILL CLIMB veranstaltet, bei der 76 hochwertigste historische Autos der Baujahre 1924 bis 1981 teilnahmen. Damit war diese Bergwertung auf Anhieb eine der größten Oldtimerveranstaltungen in Niederösterreich.

Auch heuer wird CHURCH HILL CLIMB wieder stattfinden, und zwar am Samstag, 29. September 2012. Zwei Bergstrecken (nach St. Corona und auf die Rams) werden drei Mal auf Gleichmäßigkeit gefahren und in hundertstel Sekunden gemessen und gewertet.

Der Start ist jeweils am Parkplatz Postgarage um 9.00 Uhr, 10.50 Uhr und um 12.40 Uhr. Wenn Sie Interesse an wunderschönen und teilweise sehr seltenen Oldtimern haben, schauen Sie sich das an. Eintritt frei !

Nähere Informationen bzw. Anmeldungen auf der Homepage des Veranstalter-Clubs www.covc.at

Neuer Jagdausschussobmann

Am 11. Mai 2012 fand eine Jagdausschusssitzung der Genossenschaftsjagd Kirchberg I statt.

Johann Krenn, der über 25 Jahre mit viel Geschick den Jagdausschuss leitete und stets den Ausgleich zwischen Grundeigentümer- und Jagdinteressen fand, schied infolge seiner Betriebsübergabe aus. Die Jagdausschussmitglieder wählten Franz Gansterer zum Obmann und Josef Kronaus zum Obmann Stellvertreter.

Anschließend lud der scheidende Jagdausschussobmann anlässlich seines 60. Geburtstages die Mitglieder des Jagdausschusses und die Jäger der Jagdgesellschaft Kirchberg I zum Geburtstagessen in den GH Grüner Baum ein.



Der neue Jagdausschussobmann Franz Gansterer mit Bgm. Dr. Fuchs und dem scheidenden Obmann Johann Krenn.

Maibaumumschnitt der Landjugend

*Carina Stangl,
Schriftführerin*



Musikalisch umrahmt wurde das Fest am Sonntag vom Duo „Die Legru’s“, die wieder für Unterhaltung pur sorgten. Auch die Volkstanzgruppe aus Edlitz sowie die Schuhplattlergruppe „Die Wüderä“ aus Außeraigen (hier im Bild) begeisterten jeweils mit einem tollen Programm.

Zum vierten Mal in Folge veranstaltete die Landjugend Kirchberg am 20. Mai 2012 den Maibaumumschnitt.

Um den Maibaum in der Nacht davor vor unerwarteten Ereignissen zu beschützen, wurde die bereits traditionelle Maibaumparty abgehalten.

Das diesjährige Schätzspiel erforderte großes Rätselraten – diesmal musste man die ursprüngliche Anzahl der Äste des Maibaums herausfinden. Alois Hatzl lag mit seiner Schätzung beinahe richtig und konnte sich somit über den Baum freuen.

Um ca. 17.00 Uhr wurde dann der Maibaum von Michael Nothnagel und Harald Steinwender zum Fallen gebracht. Dank des herrlichen Wetters konnte sich die Landjugend über zahlreichen Besuch freuen.

Wolfgangskirche

Im Sommer 2011 feierte der Verein „Freunde der Wolfgangskirche“ sein 40-jähriges Bestehen. Der Vereinszweck definiert neben der Renovierung und Erhaltung der Kirche auch die Förderung des Wissens um dieselbe durch Führungen, Veranstaltungen und Druckwerke als Ziel.

2010 wurde ein neues Ausstellungskonzept verwirklicht. Im Inneren der Kirche erzählen Schaubilder die wechselvolle Geschichte des Bauwerks, Handzettel mit den wichtigsten Informationen liegen auf. Die Wolfgangskirche ist grundsätzlich versperrt. An Sonntagen im Juli und August sowie am 9. September und 14. Oktober ist die Wolfgangskirche um 14.00 Uhr geöffnet und es besteht die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen. Andere Termine können mit dem Tourismusbüro Kirchberg (Tel.: 02641/2460) vereinbart werden.



Lagebedingt ist die St. Wolfgangskirche in Kirchberg fast allgegenwärtig und in verschiedensten Perspektiven sichtbar und fotografierbar.



Spatenstich für Semmering-Basistunnel neu



Prominenz beim Spatenstich: Vzbgm. Friedrich Wernhart (Gloggnitz), Bgm. Irene Gölles (Gloggnitz), LH Dr. Erwin Pröll, Vzbgm. Hubert Haselbacher, LAbg. Hermann Hauer, Mag. Alexandra Grabner-Fritz (BH Neunkirchen) und DI Gerhard Gobiet, Gesamtleiter Semmering Basis Tunnel.

Am 25. April fand in Gloggnitz der Spatenstich für den jahrzehntelang umstrittenen Semmering Basistunnel statt.

Die Fertigstellung des zwei-röhrigen Tunnels ist für Ende 2024 geplant. Der Tunnel soll das bestehende Nadelöhr zwischen Gloggnitz und Mürz-zuschlag beseitigen. Die Fahrzeit Wien - Graz wird dadurch um 40 Minuten verkürzt und schwere Güter-züge können uneinge-schränkt passieren.

Wussten Sie, dass

- der Triathlon um 1920 in Frankreich erfunden wurde?
- der 1. Kirchberger Mini-Triathlon 1990 stattfand und damit die seit 1983 durchge-führten Sporttage ablöste?
- Steyersberger und Kampsteiner Schwaig auf Kirchberger Gemeindegebiet liegen, die Feistritzer Schwaig zur Gemeinde Aspangberg-St. Peter und die Kranichber-ger Schwaig zur Gemeinde Trattenbach gehören?
- Schwaig (mittelhochdeutsch sweige = Sennerei) für milchverarbeitende Almbe-triebe bzw. für während der Sommermonate benutzte Melkalmen steht?
- bereits 1887 und 1890 private „Badeanstalten “ in Kirchberg gemeldet waren und das Freibad im Park (heute Schützenhaus) bereits 1892 errichtet wurde?



Tennisclub Kirchberg

Der Tennisclub Kirchberg hat (schon seit dem vergangenen Jahr) einen neuen Obmann: Mag. Markus Biffl. Im Laufe der heurigen Saison wird der dritte Tennisplatz beim Salettl wieder in Betrieb genommen.

Im Sommer werden Kinderkurse angeboten, Auskunft unter 02641/2118.

5. Juli 2012 - Zahngesundheitserziehung in der Mutterberatung

Bereits mit dem ersten Zahn soll die richtige Zahnpflege beginnen. Milchzähne sind Platzhalter für die bleibenden Zähne und können die gesunden, bleibenden Zähne mit Karies infizieren. Im Rahmen des Projektes APOLLONIA kommt eine Zahngesundheitserzieherin nach Kirchberg zum gewohnten Mutterberatungstermin am 5. Juli.

Kosten der NABE steuerlich absetzbar

Im Zuge der ArbeitnehmerInnenveranlagung oder der Einkommensteuererklärung sind die tatsächlichen Kinderbetreuungskosten steuerlich absetzbar. Voraussetzung ist ein Nachweis (Rechnung, Zahlungsbeleg mit Sozialversicherungsnummer des Kindes), der Ihnen auf Wunsch auf der Gemeinde Kirchberg am Wechsel für die Betreuung in der Volksschule Kirchberg ausgestellt werden kann.

Weitere Auskünfte unter 02641/2226/12.

Holzheizungen und Solaranlagen 2012

Eine Förderaktion des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung

Gefördert werden neu installierte Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte, die einen oder mehrere bestehende Ölkessel ersetzen sowie Solaranlagen. Im Zuge der Antragstellung ist eine gleichzeitige Förderung von Holzheizung und Solarkollektoren möglich. Einreichen können ausschließlich Privatpersonen, eine überwiegend private Nutzung der geförderten Anlage/n muss gewährleistet sein. Der Förderantrag muss unbedingt **vor** der Umsetzung des Projektes gestellt werden.

Das Ausmaß der Förderung in Form eines nichtrückzahlbaren Investitionskostenzuschusses beträgt für Pellet-/Hackgutzentralheizungen, die einen bestehenden Ölkessel ersetzen, € 1.000,-- . Für Solarkollektoren gilt die Förderungspauschale von € 400,-- . Diese Förderung kann unabhängig von Wohnbauförderung bzw. Althausanierung beantragt werden. Die Aktion läuft bis Jahresende oder bis die Mittel erschöpft sind. Anträge können ausschließlich online gestellt werden. Näheres siehe unter: www.holz solar2012.at.

kurz notiert
kurz notiert
kurz notiert

Kindergarten

Dir. Monika Reiterer



Maitanz

Die Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr trafen sich regelmäßig zu gemeinsamen Aktivitäten. Damit wurde die Gemeinschaft dieser Gleichaltrigen gefördert.

Dabei hatten die zukünftigen Klassenkameraden die Möglichkeit, sich besser kennen zu lernen.

Der Mai wurde zünftig mit einem Maitanz verabschiedet. Die Kinder genossen es zu der „Ennstaler Polka“ und dem „Gamsjägermarsch“ zu tanzen. Die Kindergartenpädagogin Monika Haas spielte mit ihrer steirischen Harmonika und die Pädagogin Irmgard Waldherr begleitete die Tanzschritte.



Weidentipi

Eine Gemeinschaftsaktion von Groß und Klein: Die Schüler der Hauptschulklasse 1a mit HOL Michaela Moser bauten gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens ein Weidentipi im Garten des Kindergartens. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache.

Volksschule

VD Brigitte Fuchs

Fußballturnier auf der Volksschulwiese

Am 30.05.2012 folgten sechs fußballbegeisterte Mannschaften aus den Volksschulen Trattenbach, Otterthal, Feistritz und Kirchberg der Einladung von HL Michi Moser und nahmen am Volksschulfußballturnier des Feistritztales teil. Die Messis und Ronaldos von morgen kämpften mit Begeisterung und gaben ihr Bestes. Im Finale gewann Feistritz (weiß) gegen Otterthal. Dritter wurde Kirchberg (blau).

Ein großer Applaus gilt den Siegern sowie allen anderen Teilnehmern, dem Schiedsrichter Julius Kovacs sen. und HL Michaela Moser für diese gelungene Veranstaltung.



Den 3. Platz erspielten: Max List, Alexander Baumgartner, Kilian Lengl, Thomas Kronaus, Klara Haselbacher, Frederik Stangl, Alexander Steinhäuser und Paul Schabauer.



Lieben statt erziehen

..... war der Titel des Vortrags am 18. April in der Volksschule Kirchberg. Vor zahlreichem Publikum referierte Elisabeth Gabauer, im Bild mit Ing. Peter Gruber und Dir. Brigitte Fuchs.

Neue Recorder für die Klassen



Dank der Unterstützung des Elternvereins und der Raiffeisenbank NÖ Süd Alpin konnten Recorder für alle Klassen der Volksschule angekauft werden.

Elisabeth Steinwender und Anita Haselbacher, für den Elternverein, Bankstellenleiter Karl Sulzer, Yvonne Gräf, Elias Krell und Dir. Brigitte Fuchs.

Modellschule - Schule mit Leidenschaft

HD Karl Kager

Ein „leidenschaftliches“ Schuljahr, getragen von intensiver Arbeit und vielen Aktivitäten über den normalen Unterricht hinaus geht zu Ende.

Native Speaker Days, KEL Gespräche und Überprüfung der Bildungsstandards in Mathematik waren einige der Herausforderungen, die wir mit Bravour meisterten. Ein absolutes Highlight war die Aufführung des Rockoratoriums „Eversmiling Liberty“. Unser Schulchor mit Mag. Bernhard Putz und HOL Ernst Wolfsbauer leistete tolle Arbeit. Für die Modellschule Kirchberg war dieses Projekt Teil des Jahresschwerpunktes „Zukunft“. Sich die Zukunft vorzustellen und der Verantwortung gegenüber der Zukunft bewusst zu werden, sind Intentionen, die den Schülern auf diesem Weg weitergegeben wurden. Spannende Herausforderungen erwarten uns auch im nächsten Schuljahr – als Modellschule gehen wir neue Wege in



der Leistungsbeurteilung und setzen den Schwerpunkt auf Methodenvielfalt im Unterricht.

In den Monaten Juli und August, auch als Ferien oder unterrichtsfreie Zeit

bekannt, wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern Erholung und Zeit, für das neue Schuljahr Kraft zu tanken!



„**Gratisäpfel**“ wurden von Heinz Köck (Sparmarkt Köck) während der Klimameilenwoche zur Verfügung gestellt – Stefan, Alexander, Lukas, Anita und Jacqueline freuen sich darüber.



Blumen für Kirchberg setzten die Schüler der 2b Klasse mit HOL Ehrenhöfer und Frau Marion List vom Tourismus- & Wirtschaftsverein. Mittlerweile ist das Bild der Kirche auf dem Berg gut angewachsen und deutlich erkennbar.



Ein **Jonglier-, Einrad- und Gleichgewichtsworkshop** fand für alle Schüler der 1. Klassen statt – am Einrad: Magdalena, Evelin und Linda.

www.musikschule-kirchberg.at

Dr. Mag. Friedrich Hecher

Seit Anfang Mai hat die Musikschule eine eigene Homepage.

Sie bietet einen Überblick über das Angebot der Musikschule und die Arbeit der Musikschullehrer. Zu jeder Lehrperson gibt es nähere Informationen.

Unter „Veranstaltungen“ und „Termine“ kann nachgelesen werden, welche Konzerte geplant sind bzw.

wann Übertrittsprüfungen stattfinden. Auch „Formulare“ kann man herunterladen – einige Eltern haben das bereits gefunden und ihre Kinder so für den Unterricht angemeldet..

Am Interessantesten wird es wohl sein, nach Konzerten in der „Bildergalerie“ nach Fotos zu suchen. Ich wünsche dabei viel Spaß und freue mich über einen Besuch auf unserer Homepage!



Auch heuer haben wieder einige Schüler eine Übertrittsprüfung abgelegt, viele darunter mit „Sehr gutem“ bzw. „Ausgezeichnetem Erfolg“!

Filmmusikfestival



Die wohl „coolste“ Nummer der Blues-Brothers.

Die Schüler und Schülerinnen von Karin Rozaj, Susannah Schuh, Bernhard Putz und Catharina Morgenbesser luden am 18. Mai zum ersten Kirchberger Filmmusikfestival ein.

Das Publikum genoss sichtlich die abwechslungsreichen Klänge von Geige, Klavier oder Gesang. Auch die Band und die Steptänzer sorgten für Stimmung in der Volksschule.

Nach der musikalischen Reise durch die Filmmusikgeschichte wurde es für alle noch einmal spannend: Wer würde den heißbegehrten Oskar gewinnen? Als glücklicher Gewinner konnte sich schließlich das Klavierensemble feiern lassen, doch auch für alle anderen war es ein gelungener Abend.



Die Steptanzgruppe bezauberte mit viel Charme das Publikum

Frühlingskonzert



Am 11. Mai fand in der Volksschule das alljährliche Frühlingskonzert der Musikschule Kirchberg statt. Von Klavier bis zur Steirischen erfreuten viele verschiedene Instrumente mit ihren Klängen das zahlreich erschienene Publikum. Durch sehr abwechslungsreiche Beiträge, in denen sogar „miaut“ oder beeindruckend Xylophon gespielt wurden, sorgte man für gute Unterhaltung. Dieses gelungene Konzert wird den Besuchern wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Links: Erinnerungen an den Circus Renz - von der E-Gitarre bis zur Steirischen - Musik kennt keine Grenzen. Rechts: The Comedian Harmonists“ – Mein kleiner grüner Kaktus

Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild



Friedrich Brettner präsentierte am 10. Mai 2012 in der Raika Kirchberg sein neues Buch „Schicksalsjahre 1938 - 1945“. Hier im Bild mit Altbürgermeister Johann Schabauer, Bezirkspolizeikommandant Obstl. Johann Neumüller, Bgm. Dr. Willibald Fuchs, Bgm. Johannes Hennerfeind, Vzbgm. Leopold Rennhofer und dem Hausherrn Dir. Johannes Pepelnik. Das Buch ist um € 13,50 in der Raika erhältlich.



Der Forstvergleichswettbewerb der Landjugend des Bezirks Neunkirchen wurde am 15. April von der Kirchberger Landjugend auf dem Liftparkplatz organisiert. Christoph Riegler gewann den Bewerb, Norbert Riegler wurde Dritter und auch die Sprengelwertung ging an Kirchberg. Bravo! Siehe auch Artikel Seite 16!



Trotz kühlem, nebligem Wetter herrschte beim 6. Internationalen Schwaigenreigen beste Stimmung. Im Bild der Obmann der Wald- und Weidegenossenschaft Molzegg Johann Riegler, Initiatorin Erika Sieder, Prof. Walter Deutsch (Musikwissenschaftler für Volkslieder) und der neue Almhalter der Kranichberger Schwaig, Leopold Schwarz. Siehe auch Artikel Seite 8!



Hans Wernerle und Dietlinde (vorne Mitte) Kabarettisten des Villacher Faschings, brachten am 16. Juni das Publikum in der Volksschule zum Lachen. Die Organisatoren konnten zufrieden sein: Markus Angeler, Gerhard Schmahel, Thomas Kleinrath, Christoph Konlechner, Martin Angeler sowie vorne Christoph Stangl und Florian Lengl.



Auf dem Spielplatz an der Promenade unterhalb des Billa stehen den Kindern eine neue Rutsche und zwei Schaukeln zur Verfügung.



Der „Stimmhaufen“, ein engagierter Studentenor aus Wien, unterhielt am 17. Juni in der Wolfgangskirche mit schwungvollem Programm.